



@elterngeldprinz



Zu viel fürs Elterngeld verdient? So bekommst du es trotzdem

Ein Praxis-Guide für Gutverdiener, die sich
Elterngeld nicht entgehen lassen wollen



@elterngeldprinz

Du verdienst zu viel fürs Elterngeld?

Vielleicht kennst du den Satz schon von euren Freunden, Elterngeldstelle oder sogar Steuerberater:

„Bei eurem Einkommen gibt es leider kein Elterngeld mehr.“

Autsch.

Gerade, wenn du dir dein hohes Einkommen hart erarbeitet hast, fühlt sich das richtig unfair an. Aber bevor wir in die Lösung einsteigen, müssen wir ganz sauber mit den Begriffen aufräumen! Denn hier passieren die meisten Denkfehler.

Brutto, Netto, Steuerbrutto, zu versteuerndes Einkommen... was ist was?

Brutto

Das ist dein vertraglich vereinbartes Gehalt - also vor Steuern und Sozialabgaben.

Netto

Das, was am Ende auf deinem Konto landet - also nach Steuern, Sozialabgaben und ggf. anderen Abzügen.

Steuerbrutto

Das ist das Brutto, auf dessen Basis Lohnsteuer, Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflege-Versicherung berechnet werden.



@elterngeldprinz

Und dann gibt es noch eine Größe, die du nicht auf der Gehaltsabrechnung findest, sondern im Steuerbescheid:

Zu versteuerndes Einkommen (zvE)

Das ist der Betrag, den das Finanzamt am Ende deiner Steuererklärung ausrechnet, nachdem:

- 👉 **Sonderausgaben**
- 👉 **Vorsorgeaufwendungen**
- 👉 **außergewöhnliche Belastungen**
- 👉 **Werbungskosten**
- 👉 **Freibeträge**

abgezogen wurden!

Wichtig: Das zvE ist meistens deutlich niedriger als dein Jahresbruttogehalt. Und genau dieses zvE spielt beim Elterngeld eine ganz zentrale Rolle.



@elterngeldprinz

Welche Rolle spielt das zvE beim Elterngeld?

Beim Elterngeld musst du zwei Ebenen unterscheiden:

Hast du Anspruch auf Elterngeld?

- ☞ Das hängt von der Einkommensgrenze ab
- ☞ Und hier zählt nicht dein Bruttogehalt, sondern dein zu versteuerndes Einkommen (zvE) im Kalenderjahr vor der Geburt

Wie hoch dein Elterngeld ist

- ☞ Das hängt vom durchschnittlichen Nettoeinkommen in den 12 Monaten vor der Geburt (bzw. vor Mutterschutzbeginn) ab
- ☞ Hier geht es um dein Einkommen aus der Gehaltsabrechnung



@elterngeldprinz

Für Geburten ab dem **1. April 2025** gilt:

Überschreitet euer gemeinsames zu
versteuerndes Einkommen 175€ im
Kalenderjahr vor der Geburt, habt ihr keinen
Anspruch auf Elterngeld

Das heißt: Du kannst auf dem Papier ein sehr hohes
Bruttoeinkommen haben, aber entscheidend ist, was nach allen
Abzügen im Steuerbescheid als zVE übrig bleibt.

Genau hier setzen unsere Strategien an!

Elterngeld lohnt sich richtig als Gutverdiener!

Jetzt könnte man denken: „Ach komm, bei unserem Einkommen...
Elterngeld ist doch nur ein kleines Extra, oder?“

Ganz klares: **Nein!**

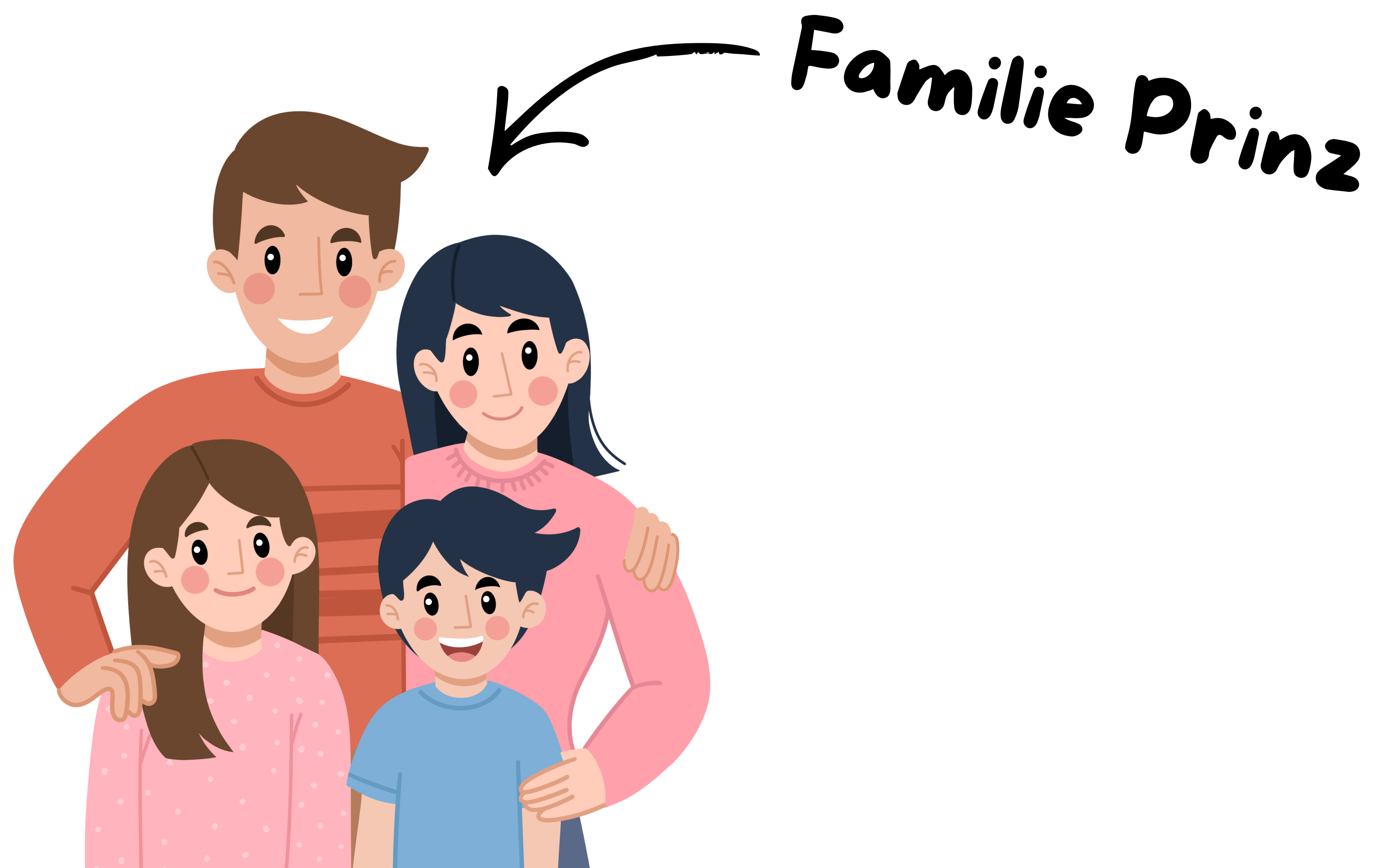


@elterngeldprinz

Wie viel Geld lässt du sonst liegen?

Elterngeld ist steuerfrei und kann sich bei Gutverdienern schnell auf 30.000 € oder mehr summieren.

Ein Beispiel:



Eine gut verdienende Person mit hohem Einkommen bekommt, z. B. 12 Monate Basiselterngeld mit rund 1.800 € pro Monat. Das sind schon **21.600€**.



Der Partner / die Partnerin nimmt zusätzlich 2 Monate Basiselterngeld, z. B. 1.800 € pro Monat. Nochmal 3.600€.



Je nach Modell, Kombination mit ElterngeldPlus und Aufteilung könnt ihr locker in Richtung 30.000 € Elterngeld-Gesamtleistung kommen - **steuerfrei aufs Konto**.

Lohnt sich also



@elterngeldprinz

Warum es sich gerade für Gutverdiener lohnt, zu kämpfen

Für Familien mit sehr hohem Einkommen gibt es oft:

- 👉 **keine oder nur sehr geringe weiteren Sozialleistungen**
- 👉 **keinen Anspruch auf Wohngeld, Bürgergeld etc.**

Das heißt ganz platt:

Wenn du dich nicht um dein zvE kümmerst, verschenkst du im Zweifel über **30.000 € steuerfreie Unterstützung**, die dir und deinem Kind zustehen könnten.

Und das nur, weil du im Kalenderjahr vor der Geburt etwas „zu gut“ verdient hast und deine Gestaltungsmöglichkeiten nicht genutzt wurden.



@elterngeldprinz

Die Lösung: Einkommen drücken

Wichtig: Wir sprechen hier nicht davon, dein tatsächliches Einkommen „kleiner zu rechnen“, sondern ganz legal und transparent Gestaltungsspielräume im Steuerrecht zu nutzen, die der Gesetzgeber extra dafür vorgesehen hat.

Ziel in diesem Ratgeber:



“Dein zu versteuerndes Einkommen (zvE) im Kalenderjahr vor der Geburt unter die 175.000 € Grenze drücken und damit dein Elterngeld retten!”

Ich zeige dir jetzt vier zentrale Hebel:



Sonderausgaben



Private Krankenversicherung



Basisrente (Rürup)



Spenden



@elterngeldprinz

1 Hebel: Sonderausgaben

Warum sind Sonderausgaben so wichtig?

Weil sie - vereinfacht gesagt - dein zvE direkt nach unten ziehen.

Im Steuerbescheid sieht das grob so aus:

Gesamtbetrag deiner Einkünfte

- Sonderausgaben
- außergewöhnliche Belastungen
- Freibeträge

= zu versteuerndes Einkommen (zvE)

Jeder Euro, den du steuerlich anerkannt als Sonderausgabe geltend machst, kann dir helfen, unter die kritische Einkommensgrenze zu kommen.



@elterngeldprinz

2 Hebel: Private Krankenversicherung

Wenn du privat krankenversichert bist, hast du einen sehr starken Hebel in der Hand.

Du kannst bei vielen PKV-Anbietern Beiträge im Voraus zahlen und zwar oft bis zu 2,5 Jahresbeiträge in einem Kalenderjahr. Bei manchen Anbietern sind sogar drei Jahre im Voraus möglich!

Diese Beiträge gelten steuerlich als Vorsorgeaufwendungen und damit als Sonderausgaben.

Das bedeutet

- 👉 Dein zvE im aktuellen Kalenderjahr sinkt deutlich
- 👉 und du holst dir einen Teil der Beiträge über die Steuer zurück

Wenn dein zvE damit von z. B. 190.000 € auf 170.000 € sinkt, kann das den Unterschied machen!



@elterngeldprinz



Worauf du achten solltest:



Das funktioniert nur, wenn dein Versicherer Vorauszahlungen erlaubt! **Also vorher unbedingt bei der PKV nachfragen.**

Die Vorauszahlung muss im **richtigen Kalenderjahr erfolgen.**
Nämlich in dem Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes.

Liquidität: Du brauchst genug Cash, um die Beiträge im Voraus zahlen zu können. Du zahlst paar Monate im Voraus.



@elterngeldprinz

3 Hebel: Basisrente (Rürup)

Die Basisrente (Rürup) ist einer der effektivsten Hebel, um dein zvE stark zu senken. Aber was ist die Basisrente?

- Eine staatlich geförderte Form der privaten Altersvorsorge.
- Beispiel: Du zahlst 200€ in ETFs ein und bekommst vom Staat 80€ zurück
- Sie wird später als Rente ausgezahlt und ist dann zu versteuern.

Ich persönlich bin ein riesiger Fan dieser Strategie. Denn du wirst früher oder später eine Altersvorsorge benötigen. Jetzt hast du die Möglichkeit, steueroptimiert fürs Alter vorzusorgen und gleichzeitig deinen Elterngeldanspruch zu sichern.



@elterngeldprinz

Warum ist Rürup für Gutverdiener so spannend?

Weil du gerade bei hohem Einkommen oft hohe Beträge einzahlen kannst, die dein zvE massiv reduzieren.

Beispiel:



Du zahlst im Kalenderjahr vor der Geburt einen spürbaren Betrag in eine Basisrente ein.



Dieser Betrag wird als Sonderausgabe in der Steuererklärung angesetzt.



Dein zvE fällt dadurch unter die 175.000 €-Grenze.

Gleichzeitig bekommst am Ende des Jahres einen großen Teil vom Finanzamt zurück und du sorgst auch noch fürs Alter vor!



@elterngeldprinz

Worauf du achten solltest



Die Basisrente ist sehr langfristig - du kommst an das Geld in der Regel nicht mehr ran, bis die Rente ausgezahlt wird.



Es ist also **kein** „parken wir mal kurz Geld“-Produkt, sondern eine langfristige Altersvorsorge!



Unbedingt steuerliche und finanzielle Beratung nutzen, um Höhe und Produkt sauber zu wählen.



@elterngeldprinz

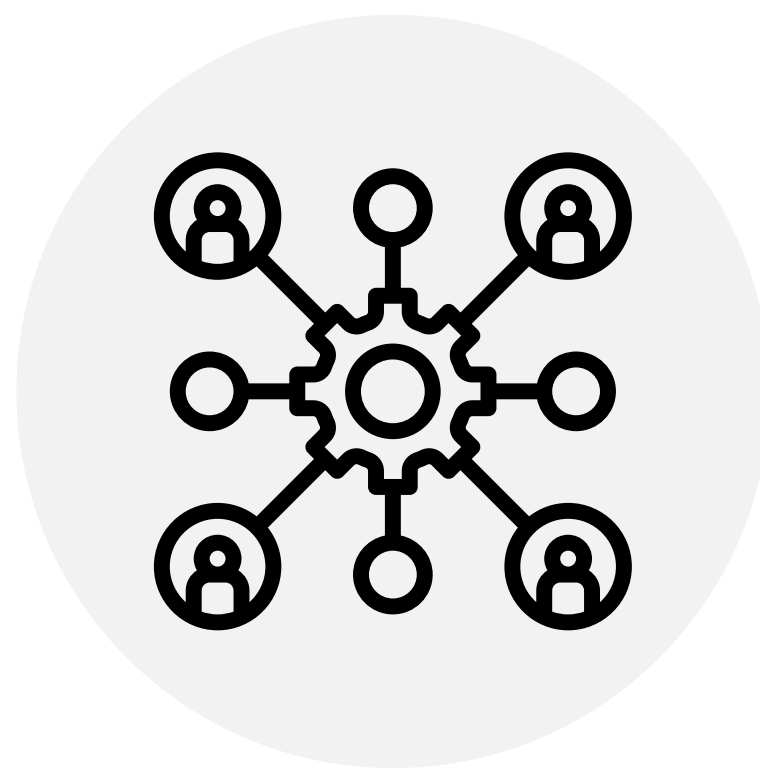
4 Hebel: Spenden

Der dritte Hebel, der oft unterschätzt wird: Spenden!

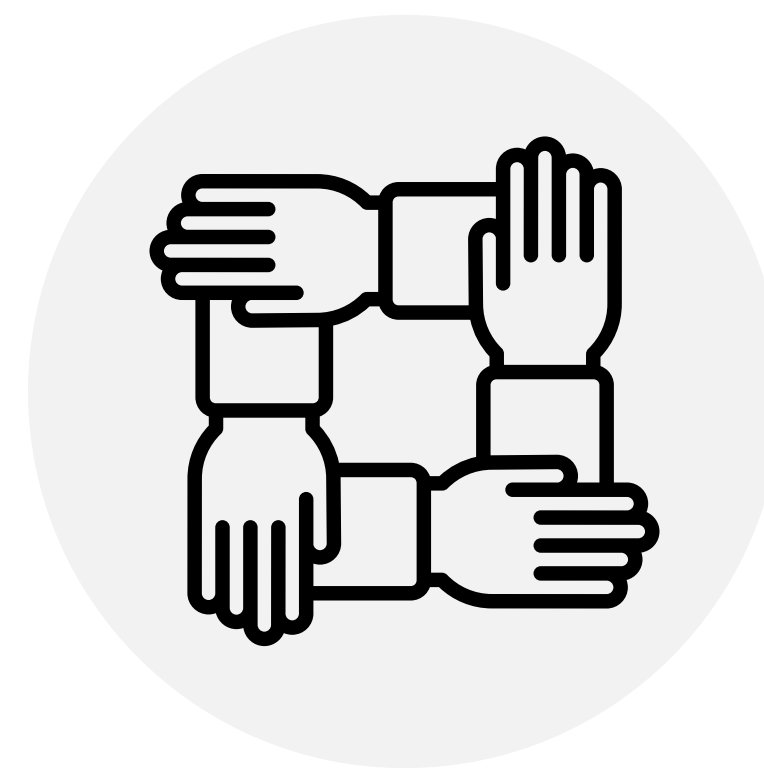
Spenden an:



Vereine



Stiftungen



Organisationen

sind als Sonderausgaben absetzbar und senken damit dein zVE.

Natürlich wirst du für Elterngeld nicht plötzlich riesige Summen spenden, nur um unter die Grenze zu fallen - das wäre wirtschaftlich oft nicht sinnvoll.

Aber:

- Wenn du ohnehin regelmäßig spendest,
- oder eine größere Spende geplant ist,

kann es extrem sinnvoll sein, diese zeitlich so zu legen, dass sie genau im Kalenderjahr vor der Geburt liegt.



@elterngeldprinz

So kombinierst du: Gutes tun & dein zvE gezielt senken.

Wichtig:

- Unbedingt auf Spenden berechnete Organisationen achten.
- Immer Spendenquittungen aufheben. Sonst gibt es keine Anerkennung beim Finanzamt.



@elterngeldprinz

So gehst du jetzt konkret vor!

Damit das Ganze nicht nur Theorie bleibt, hier eine einfache Checkliste für dich und deinen Partner / deine Partnerin:

Schritt 1: Ausgangslage prüfen

- Den Steuerbescheid aus dem betreffenden Jahr organisieren
- Zu versteuerndes Einkommen (zvE) anschauen
- Prüfe: Wird das zvE im Kalenderjahr vor der Geburt eher drüber oder drunter liegen?

Schritt 2: Ziel definieren

- Klare Frage: „Wie viel müssen wir unser zvE senken, um unter 175.000 € zu kommen?“
- Das kannst du grob überschlagen oder direkt mit einem Steuerberater durchrechnen.



@elterngeldprinz

Schritt 3: Hebel auswählen

Gemeinsam mit Steuerberater / Finanzberater prüfen:

- PKV:
 - Können Beiträge vorausgezahlt werden?
 - In welcher Höhe sinnvoll?
- Basisrente (Rürup):
 - Wie viel Einzahlung ist möglich und sinnvoll, ohne eure Liquidität zu gefährden?
 - Hinweis: Ihr müsst sowieso etwas für das Alter tun. Denn gerade Familien mit höherem Einkommen werden mit dem deutschen Sozialsystem schlecht aufgefangen!
- Spenden & andere Sonderausgaben:
 - Was ist ohnehin geplant?
 - Kann man das zeitlich ins relevante Kalenderjahr ziehen?



@elterngeldprinz

Schritt 4: Timing beachten

Alles, was dein zvE senken soll, muss im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes passieren.

Schritt 5: Alles dokumentieren

- Beitragsbescheinigungen
- Spendenquittungen
- Versicherungsnachweise
- Vertragsunterlagen zur Basisrente

Alles gut aufbewahren, damit in der Steuererklärung und später bei Rückfragen alles sauber belegbar ist.



@elterngeldprinz

Bevor ich es vergesse:

**Ich helfe dir persönlich
bei deinem Elterngeld!**



**Wenn du Hilfe benötigst
dann hab ich was für dich!**



@elterngeldprinz

Erhalte **sofort Hilfe** bei deinem Elterngeld



Schnell Antworten auf deine Elterngeld-Fragen bekommen



Absolute **Elterngeld-Profis** helfen dir persönlich weiter!



Erhalte zugriff zu unseren **Elterngeld Videokurs**





@elterngeldprinz

Alles was du brauchst
an einem Ort

Ich helfe dir 24/7

Persönlicher support
von Elterngeldberatern

Absolute
Klarheit

Videokurs

Checklisten

Leicht verständlich

19,99€
einmalig

Klicke hier und plane mit
mir dein Elterngeld





@elterngeldprinz

Wichtiger Hinweis zum Schluss

Dieser Ratgeber gibt dir keine individuelle Steuerberatung, sondern zeigt dir die wichtigsten Hebel, mit denen Gutverdiener ihr zu versteuerndes Einkommen legal senken können, um unter die Elterngeldgrenze zu kommen.

Die genauen Beträge, Höchstgrenzen und steuerlichen Details können sich ändern und hängen von deiner persönlichen Situation ab.

Deshalb: Bitte unbedingt vor Umsetzung mit einem Steuerberater sprechen und deine individuelle Lage durchrechnen lassen.